

Schmucktraumreise vier Jahreszeiten

Das Kap Arkona auf der Insel Rügen ist seit alters her ein Punkt, der die Menschen magisch anzieht. Schon die Slawen errichteten hier im 6. Jahrhundert eine Kultstätte. Reste des ehemaligen Burgwalls sind heute noch zu sehen.

Auch für die Schifffahrt hat der Ort eine große Bedeutung, liegt er doch bei ausgezeichneten Wetterbedingungen in Sichtweite vor der dänischen Insel Møn.

Neben zwei Leuchttürmen ist deshalb auch der Peilturm hier entstanden, der nach der Wende saniert wurde und seit dem Jahr 2004 neben Kunstausstellungen auch das Atelier des Schmuckdesigners Nils Peters beherbergt. Seitdem hat sich die Anziehungskraft des Ortes auf die Besucher der Insel weiter erhöht und so wird der Peilturm in diesem Jahr zum ersten Mal ausschließlich mit edlen Steinen und einzigartigem Schmuck aufwarten.

Premiere feiern in diesem Sommer auch exklusive Schmuck-Events. Highlights, für die der Peilturm nun auch abends seine Türen öffnet. Damit bietet sich den Gästen erstmals die Gelegenheit die abendliche Atmosphäre am Kap aus der Vogelperspektive zu genießen: Der Sonnenuntergang unter der Glaskuppel, das Licht der Leuchttürme vom Kap Arkona sowie der Insel Hiddensee und die Leuchtschiffe, die zwischen Skandinavien, dem Baltikum und den deutschen Gestaden auf der Ostsee unterwegs sind. Die Events bieten aber noch mehr ungewohnte Einblicke, denn hier halten Edelstein-Experten jeweils von 21 bis 23 Uhr bei freiem Eintritt Vorträge über ihr jeweiliges Spezialgebiet.

- Die Reihe beginnt am 29. Juni, wenn Gastgeber Nils Peters die Entstehung seiner Schmuckkollektion aus den Schätzen der Natur wie Bernstein und Fossilien demonstriert.

- Vom 16. bis 18. August ist mit Jürgen Schütz der Geschäftsführer des größten Opalanbieters der Welt zu Gast. Da die Firma über eigene Opalminen in Australien verfügt, die Jürgen Schütz regelmäßig besucht, bringt er einen reichen Schatz an Geschichten aus der Welt der "Digger", "Boulder" und "Miner" mit. Ebenso bunt sind die Einblicke in die faszinierende Farbvielfalt des Göttersteins.

- Vom 24. bis 26. August vermittelt Michael Steinbach sein Wissen über die seltenen Sternrubine und Sternsaphire sowie deren Fundgebiete in Asien und Indien. Die Präsentation hochkarätiger Exemplare der einzigartigen Steine rundet den Abend ab.

- Wenn Robert Wobito vom 13. bis 15. September zu einer Reise in die Welt des Königs der Steine einlädt, werden ausgewählte Diamanten mit den Abendsternen um die Wette funkeln. Der Experte aus Idar-Oberstein zählt bereits in der dritten Generation zu den marktführenden Diamantenhändlern der Welt.

- Vom 11. bis 13. Oktober beschließt Nils Peters die Veranstaltungsreihe noch einmal mit einem Blick hinter die Kulissen des Ateliers Sonnenschmuck.

Außerdem ist der Peilturm auch im Anschluss an die Theater-Aufführungen des Kultursommers jeweils zwischen 23 und 24 Uhr geöffnet. Eine zusätzliche Gelegenheit die Ausstellung zu erleben, in der sich die Besucher auf eine Reise durch die vier Jahreszeiten begeben. Jeder Saison sind Edelsteine und Mineralien zugeordnet, die das Wesen der jeweiligen Zeit widerspiegeln.

So ist der Frühling beherrscht von grünen Turmalinen und Achaten, Jade und Smaragden. Der Sommer präsentiert sich mit dem Feuer von Opalen und Bernsteinen, von denen insbesondere Stücke mit Insekten-Einschlüssen ausgewählt worden sind. Der Herbst wird repräsentiert von

Jaspis, Achaten, Rubinen, sowie versteinerten Fossilien, die von den Herbststürmen an den Stränden der Insel freigespült werden. Die Etage, die dem Winter gewidmet ist, erstrahlt schließlich im Funkeln von Diamanten, Bergkristallen, blauen Saphiren und Perlen.

Aus dieser Vielfalt erlesener Edelsteine von marktführenden Fachfirmen können sich Schmuckliebhaber ihren Stein auswählen. Mit Hilfe persönlicher Beratung entsteht im Atelier der Entwurf eines individuellen Schmuckstücks, sowie dessen Umsetzung. Am Ende der Reise erreicht der Besucher das Atelier Sonnenschmuck, das sich in der lichtdurchfluteten Glaskuppel des Peilturms befindet.

Hier kann dem Künstler bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden.

Auch der einzigartige Blick über das Nordkap Deutschlands, die Insel Hiddensee und die Weite der Ostsee lädt zum Verweilen ein. Wer einmal den Weg dahin gefunden hat, den zieht es immer wieder zurück.

Hendrik Jung, Taunusstein